



Der Bitcoin übersteigt zum ersten Mal in seiner Geschichte die 30.000 Dollar-Marke

Nichts hält diese Kryptowährung auf, die erst am 16. Dezember letzten Jahres zum ersten Mal die 20.000-Dollar-Schwelle überschritten hat.

Die erste dezentralisierte Kryptowährung überschritt am Samstag, dem 2. Januar, zum ersten Mal in ihrer Geschichte die Marke von 30.000 Dollar, bereits weniger als drei Wochen nachdem sie die Schwelle von 20.000 Dollar überschritten hatte. Am frühen Nachmittag war Bitcoin 31.503 Dollar (25.960 Euro) wert, wie aus Daten der Agentur Bloomberg hervorgeht.

Der jüngste Anstieg begann Ende Oktober mit der Einführung eines Dienstes zum Kaufen, Verkaufen und Bezahlen in Kryptowährungen durch den Online-Zahlungsriesen Paypal. Neben diesem Service für Privatpersonen interessieren sich zunehmend auch Investmentfonds für den digitalen Vermögenswert mit hoher Volatilität, vor dem sie lange Zeit zurückgeschreckt sind.

Neue Höhen erreichen ... oder ein Rückfall?

Der „Risikoappetit“, der sich in den Käufen dieser Kryptowährung widerspiegelt, „ist nach wie vor nicht zu bändigen“, sagt der unabhängige Analyst Timo Emden, Leiter von Emden Research. Für ihn könnten „angesichts der Preisdynamik weitere historische Höchststände folgen“.

Die Analysten der amerikanischen Bank JPMorgan glauben, dass „die Nutzung von Bitcoin durch traditionelle Investoren gerade erst begonnen hat“: Sie vergleichen die digitale und dezentrale Währung mit Gold. Andere Analysten von renommierten Wall Street Banken, haben begonnen, den Kurs des Kryptogeldes aufmerksam zu verfolgen.

Da der Preis des Bitcoin durch keinerlei Vermögenswerte oder die Wirtschaft eines Landes gestützt wird, hat er bereits schwindelerregende Schwankungen erlebt. Im Jahr 2017 zum Beispiel begann es mit weniger als 1.000 \$, man sah dann, wie sein Preis auf einen Höchststand von knapp unter 20.000 \$ im Dezember hochschnellte, bevor er das Jahr 2018 mit nur knapp über 3.000 \$ beendete.